

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	91 (1993)
Heft:	7-8
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eröffnung!

sf. Anfangs Juni ist im Zürcher Oberland ein neues Geburtshaus eröffnet worden. Es wird von fünf Hebammen und einer Hotelfachfrau geführt.

In der nächsten Hebammenzeitung werde ich das Team näher vorstellen.

Die Adresse lautet:

Geburtshaus Zürcher Oberland
Tösstalstrasse 30
8636 Wald
Telefon 055 95 65 45

Neubeginn der Hebammenausbildung in Chur am 1. Sept. 1993 mit Kurs 1

Die Regierung des Kantons Graubünden gab der Evangelischen Krankenpflegeschule Chur anfangs 1992 den Auftrag, eine neue Hebammenausbildung zu planen.

Am 30.6.92 wurde Beatrice Rust von der Schulkommission zur Ausbildungsleiterin dieses neuen Projekts gewählt. Ab 1.4.93 konnte Gabriella Sieber, Hebamme, als Unterrichtsassistentin eingestellt werden.

Die Aufbauarbeiten gehen zügig voran, so dass am 1.9.93 mit Kurs 1 acht Frauen diese Ausbildung beginnen können. Unser Ziel ist, die Klassengrößen auf 12–14 Teilnehmerinnen auszubauen zu können. Die neue Hebammenausbildung wird vorerst im Kreuzspital Chur untergebracht.

Mit Genugtuung und Freude haben die unterzeichneten Frauenorganisationen zur Kenntnis genommen, dass der Grosse Rat des Kantons Bern heute morgen nach eingehender Beratung das Projekt «Neubau Kantonales Frauenspital» verabschiedet hat und dem Volk zur Abstimmung unterbreiten wird.

Frau und Politik, Frauenzentrale des Kantons Bern, Katholischer Frauenbund Bern, Schweizerischer Evangelischer Verband Frauenhilfe, Sektion Bern, Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein, Kanton Bern, Schweizerischer Hebammenverband, Sektion Bern, Verband bernischer Landfrauenvereine.

Frauenzentrale des Kantons Bern

Esther Fuchs

12. Mai 1993

Es hat noch!

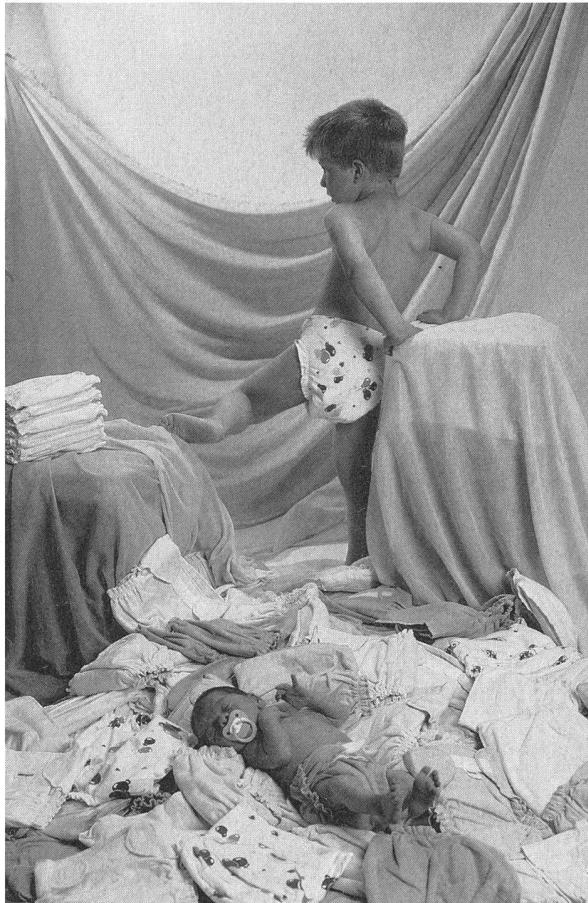
Bouton

«Ein Beruf fürs Leben – Hebamme»

Stk. Fr. 4.– (ab 10 Stk. portofrei)

Zu beziehen bei:

Frau Bütikofer
Zollhaus
3205 Gümmeren
Telefon 031 751 10 85



Baby Life-Windel = 83% günstiger!!!

- sie wird mit Ihrem Baby grösser
- schont Ihre Haushaltstasse
- kein Abfallberg

In der Anwendung ist sie praktisch wie die gängige Wegwerfwindel. Mit der waschbaren Baby Life kommt eine Wickelperiode jedoch 6x günstiger. Dank dem raffinierten Patent benötigen Sie nur noch eine Grösse. Sie ist flauschig weich und farbig.

In Drogerien, Kinderkleider- und Oekoläden oder beim Generalimporteur unter Tel. 064 22 35 89.

Leserbrief



**Ergänzungen zum Thema
«Wassergeburten»**
in der «Schweizer Hebammme» Nr. 5/93

Wer die beiden Artikel der Herren Ärzte Prof. R. Gaudenz und Dr. R. Eltbogen zum Thema «Wassergeburten» gelesen hat, könnte annehmen, die Ärzte im Spital hätten diese «neue» Geburtsart erfunden. Wir Hebammen jedoch haben schon lange entdeckt, dass das Element Wasser während der Eröffnungsphase wohltuend und entspannend wirkt.

Im Jahre 1987 fingen das Hôpital Monney in Châtel-St-Denis unter der Leitung des Chefärztes Dr. B. Fasnacht sowie Louise Daemen, freipraktizierende Hebammme im Raum Zürich, an, Wassergeburten durchzuführen. Louise Daemen hatte anfänglich die Gelegenheit, Wassergeburten in der grossen Badewanne bei Christine Hurst-Prager, Pfaffhausen ZH, Geburtsvorbereiterin und Organisatorin der Kongresse «Gebären in Sicherheit und Geborgenheit» durchzuführen. Louise Daemen besorgte sich 1989 eine eigene Badewanne, einen portablen Birth Pool vom Active Birth Center in London. Beinahe gleichzeitig kam ich durch eine Klientin zu einem gleichen Birth Pool. Am 11. März 1990 habe ich auf Wunsch einer «Patientin» von Prof. R. Gaudenz, Chefärzt der Gebärabteilung am Kantonsspital Liestal, meinen portablen Birth Pool aufgestellt. Diese Gebärende, die ich auf die Geburt vorbereitete, genoss während der Eröffnungsphase die entspannende Wirkung des Wassers; die Geburt selber fand «an Land» auf dem Maia-Hocker statt. Der Kommentar von Prof. R. Gaudenz: «He, es Biöppli im Gebärsaal.»

Zum Interview mit Prof. R. Gaudenz

Frage: «Wie wurden Sie auf die Wassergeburt aufmerksam?» Antwort von Prof. R. Gaudenz: «Ich wurde durch die Mitteilungen und Erfahrungen von PD Dr. J. Eberhard in Frauenfeld und Dr. B. Fasnacht in Châtel-St-Denis auf die Wassergeburt aufmerksam gemacht.»

Ancheinend kann sich Herr Prof. R. Gaudenz an die Begegnung mit meinem Birth Pool in «seinem» Gebärsaal nicht mehr erinnern! Im Interview gesteht er wenigstens ein, von freipraktizierenden Hebammen auf die Möglichkeiten und «Hilfsmittel» (!) aufmerksam gemacht worden zu sein.



Begrüssung...

Als im Juli 1992 im Kantonsspital Liestal das erste Kind im Wasser geboren wurde, konnte man am nächsten Tag der Basler Zeitung folgendes entnehmen: «Daniela wurde als erstes Kind in der Region Basel in einer Spezialwanne geboren.»

Wir fünf Kolleginnen der Hebammengemeinschaft Muttenz bieten seit dem Eröffnungstag, am 1. September 1990, den Gebärenden die Möglichkeit, den Birth Pool zu benutzen. Manch schöne Unterwasser-geburt fand bei uns statt, bevor es im Juli 1992 am Kantonsspital soweit war.

Zum Artikel von Dr. R. Eltbogen

In diesem Beitrag suche ich vergebens nach seinen eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit Wassergeburten (wie der Titel suggeriert). Dr. R. Eltbogen zitiert lediglich Hebammen und Ärzte, die sich in diesem Metier einen Namen gemacht haben. Für die Grosszahl der Hebammen waren seine Ausführungen absolut keine Neuigkeit. Abschliessend möchte ich mich noch bei meinen Kolleginnen vom Kantonsspital Olten für den ausgezeichneten Beitrag in der «Schweizer Hebammme» Nr. 5/93, Seite 27, bedanken. Sie haben mir, und wahrscheinlich noch mancher Kollegin, sehr aus dem Herzen gesprochen.

Herta Wunderlin, Lupsingen BL

Verband

**Interessengruppe
Fachbereich
Geburtsvorbereitung**

Ideenreiche und initiative Hebammen gesucht!

Eine Spurgruppe initiiert ein gesamtschweizerisches Treffen von Hebammen, die im Fachbereich Geburtsvorbereitung tätig sind oder tätig sein wollen. Ziel dieser Zusammenkunft ist es, herauszufinden, welchen Stellenwert die Schweizer Hebammen dem Fachbereich Geburtsvorbereitung beimesse[n] bzw. welche Bedeutung die Geburtsvorbereitung erhalten sollte. Besonders erwünscht sind Hebammen, die bereit wären, die eingebrachten Ideen weiterzuverfolgen und in die Praxis umzusetzen.

Datum: Samstag, 30. Oktober 93
10.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Frauenklinik
Kursraum im Untergeschoss
5000 Aarau

Programm:

- Begrüssung
- Vier Hebammen berichten über ihre Tätigkeit in der Geburtsvorbereitung
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Mittagessen
- Ideen, Wünsche, Anregungen
- Verabschiedung

Unkostenbeitrag: Fr. 60.–
(ohne Mittagessen)

Anmeldung:

Bis 1. Oktober 1993 telefonisch an:
Monika Röösli
Rouppigenring 57
6015 Reussbühl
Telefon 041 57 35 52

Herzlich laden ein: Kathrin Antener, 3144 Gasel BE, Monika Röösli, 6015 Reussbühl, Barbara Schmuckle, 4500 Solothurn, Doris Winzeler, 5034 Suhr

Der Kongress findet nicht wie in Interlaken erwähnt am 5./6. Mai 1994 in der ETH Zürich statt, sondern am **3./4. Mai 1994 im Kongresshaus Zürich**.

Contrairement à ce qui fut décidé à Interlaken, le prochain congrès n'aura pas lieu les 5/6 mai 1994 à l'EPF de Zürich, mais les **3/4 mai 1994 à la maison des congrès de Zürich**.

Il congresso svizzero delle levatrici del 1994, non verrà svolto, come detto a Interlaken il giorno 5./6. maggio all'ETH di Zurigo, ma al **3./4. maggio 1994 nel Palazzo dei Congressi a Zurigo**.

100 JAHRE BERNER HEBAMMEN



FESTSCHRIFT ZUM
100 JÄHRIGEN JUBILÄUM DER SEKTION BERN

interessant...

informativ...

aufschlussreich... (auch für nicht Bernerinnen)

Preis: Fr. 8.- + Porto

Bitte bestellen Sie bei:

Frau Büttikofer, Zollhaus, 3205 Gümmenen, Telefon 031 751 10 85



Exemplar «Berner Hebammen»

Name: Vorname:

Strasse: Plz / Ort:

Sektionsnachrichten Nouvelles des sections

AARGAU



064 / 64 16 31

Hebammenausflug am Mittwoch, den 1. September 1993

Besammlung:

9.45 Uhr auf der Gehrenhöhe
Verbindungsstrasse zwischen Käppigen und Obererlinsbach. (Parkplatz vorhanden)

Herr Oesch, Drogist in Käppigen, wird mit uns eine zweistündige Flurbegehung machen. Er ist ein **Kräuterspezialist** und wird über Heilkräuter und deren Anwendung während der Schwangerschaft, der Geburt und der Zeit danach, interessante und nützliche Informationen weitergeben.



Ältere Kolleginnen sowie Kinder können diesen Rundgang problemlos bewältigen.

Die Kräuterwanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regenwetter werden wir nur für kurze Zeit draussen sein. Herr Oesch wird uns sein Wissen in einem nahe gelegenen Restaurant vermitteln. Anschliessend findet das Mittagessen statt.

Ansonsten hoffen wir auf gutes Wetter, damit wir auf dem Buchenspitz bräten können.

Mitbringen: – gutes Schuhwerk
– Essen und Trinken

Kolleginnen aus anderen Sektionen sind herzlich eingeladen, ebenfalls daran teilzunehmen!

Hebammen die mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen, können am Bahnhof Aarau abgeholt werden.

Auskunft und Anmeldung bis 24. August bei:
Susanna Diemling, alte Stockstrasse 9,
5022 Rombach, Telefon 064 37 33 88

Treffen der IG Spitalhebammen:
Donnerstag, 23. September 93
Donnerstag, 25. November 93



BEIDE BASEL

061 / 422 04 78

Neumitglied:

Bannerman Augustina, Reinach, Diplom 1967, Manchester GB

Die freischaffenden Hebammen treffen sich:

- Do 26 August; Mo 18. Oktober;
- Do 2. Dezember 1993

jeweils um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum in Füllinsdorf.

Jahresprogramm 1993/1994

- September 1993
Ausflug nach Würenlos
Besuch des Emma Kunz-Museum, evtl. mit Wanderung
- 24. November 1993
Adventsfeier
Gasthof «Zum Goldenen Sternen»,
St. Alban-Rheinweg 70, Basel

- Januar 1994
Weiterbildung im Kantonsspital Bruderholz
 - Vaginalinfekte während der SS
 - Gebärpositionen aus physiologischer Sicht; Erfahrungen, Ergebnisse
 - Kindergynäkologie, neue Erkenntnisse

- 30. März 1994
Jahresversammlung
Restaurant «Rebstöck», Muttenz

Die detaillierten Einladungen erhalten Sie frühzeitig. Es würde uns freuen, viele von Euch begrüssen zu dürfen. Bitte reservieren Sie sich schon heute diese Daten.

Mit freundlichen Grüßen, für den Vorstand

Margrith Renz

Heisser Tip für warme Tage

T-Shirt

Reine Baumwolle

Grössen: M, L, XL

Farben: weiss, gelb, pink,
blau, grün

Preis: Fr. 25.–

(Mit Schrift um Signet nur
solange Vorrat)



Hose

Reine Baumwolle, weisser Grund mit modernem Vierfarbendruck zu den T-Shirts passend, 2 Seitentaschen mit verstärkten Kanten für Sucher.

Grössen: XS (36), S (38), M (40), L (42), XL (44)

Preis: Fr. 58.–

Bestellung an:

SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Tel. 031 42 63 40

BERN

031 / 41 41 26

Weiterbildungsangebot:

Thema:

Wickel während
Schwangerschaft,
Geburt und Wochenbett

Kursleitung:

Frau Susanne Anderegg,
Bern



Kursdaten:**(A / ganzer Tag)**

Samstag, 11. Sept. 93, 9.30–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

(B / halbe Tage)

Samstag, 16. Okt. 93, 13.30–17.00 Uhr
Samstag, 23. Okt. 93, 13.30–17.00 Uhr

Kursgeld:

Fr. 80.– (inkl. Material für Wickel)

Kursort:

Villa Stucki, Seftigenstr. 11, Bern (Tram Nr. 3 Richtung Weissenbühl, Haltestelle: Beaumont)

Die Teilnehmerinnenzahl ist bei beiden Kursen auf 12 Frauen beschränkt. Deshalb ist die definitive schriftliche Anmeldung mit Angabe des Kurses A oder B erwünscht, an: Barbara Klopfenstein
Postfach, 3000 Bern 26
(Berücksichtigung nach der Reihenfolge des Posteingangs)

In eigener Sache:

Der Vorstand der Sektion Bern schlägt Ihnen die Bildung einer Fachgruppe Spitalhebammen, vor. Interessentinnen wollen sich bitte bei Frau Vreni Dreier, Parkstrasse 25, 3013 Bern melden.

Bekanntmachung der Gesundheits- direktion des Kantons Bern

Die Fortbildungstage für berufstätige Hebammen in der Universitäts-Frauenklinik Bern werden dieses Jahr an folgenden Daten durchgeführt:

**Donnerstag
4. November 1993**

**Donnerstag
11. November 1993**

**Donnerstag
18. November 1993**

Das detaillierte Kursprogramm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Möglichkeiten der Gruppe wären: Erfahrungsaustausch, Erarbeitung von Stellenbeschreibungen, «Zäme geits» Aktionen der Spitalhebammen u.s.w. Diese Fachgruppe würde sich in eigener Regie treffen, es wäre jedoch eine Hebamme zu bestimmen, die den Informationsfluss zwischen Vorstand und Gruppe gewährleistet.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Barbara Klopfenstein

Fribourg

021 / 923 50 33

**Nouveau membre:**

Vidal Maria-Elena, Fribourg, diplôme 1979, Buenos Aires

Résultats des statistiques des sages-femmes indépendantes du canton de fribourg enregistrés par la section fribourgeoise de l'association suisse pour l'année 1992

Nombres d'accouchements:

– à domicile	27
– ambulatoires	166
– en salle de naissance (Châtel-St-Denis)	5

Provenance des accouchements ambulatoires:

– Hôpital cantonal	44
– Clinique Ste-Anne	3
– Clinique Daller	3
– Clinique Garcia	0
– Estavayer	0
– Morat	0
– Billens	2
– Riaz	17
– Châtel-St-Denis	60
– Hors canton (Berne, Yverdon, Payerne, Moudon, Genève)	15

Suivis prénatals:

– Grossesses physiologiques	99
– Grossesse à risques (sur ordre médical)	13

Population touchée:

– Femmes mariées ou célibataires vivant en couple	188
– Femmes célibataires vivant seules	5

Professions:	Mères	Pères
Agriculteurs	2	12
libérales, indépendants	8	40
employés	15	55
ouvriers	4	36
médicales, para-médicales	42	15
enseignements, éducateurs,		
A.-S.	12	24
étudiants	6	5
sans profession (ménagères)	66	2
	(+ 1 Al)	(+ 1 Al)

Age:

moins de 20 ans	3
20 à 30 ans	118
30 à 40 ans	76

Parité:

IP	88
Multipares	112

Ayant suivi des cours de préparation à la naissance 79

Pathologie durant la grossesse:

– grossesse gémellaire, M.A.P., pyélonéphrite, urticaire, problèmes ostéo-articulaires du bassin, coliques hépatiques, diabète gestationnel, prégestose, varices, hémorroïdes, leucorrhées, toxicose

Types d'accouchements:

Normal	163
Forceps, ventouse	13
César	11
D.A.	3
Péridurale	17

Age gestationnel:

37–39 semaines	93
40 semaines	41
41–42 semaines	30
Provocation	16
Episiotomie	70

Bébé: Poids:

3000 g	25
3000–4000 g	136
≤ 4000 g	8

Apgar: 8–10 115
6–7 9
0–5 0

Malformations: térotome (décédé), pieds, hernie ombilicale
– Ictère physiologique 10
– avec réhospitalisation 1
– nombre de bébés contrôlés pour la bilirubinémie 11

Chute du cordon:

1–4 jours	23
5–8 jours	48
9–12 jours	3

Réhospitalisation

– avec la mère	2
– sans la mère	1
– dans un autre service, motifs:	
Photothérapie	2
– à 6 mois: trouble du sommeil et pr. d'alimentation	1

Allaitement:

Sevrage:	13
----------	----

Retour à domicile:

2–24 heures	59
1–3 jours	32
4–10 Jours	64

Nombre de visites prénatales:

0	79
1	26
2 et plus	73
≤ 6	12

Nombre de visites postnatales:

1	20
2-6	96
7 et plus	33
≤ 10	15

Soins particuliers:

RCIU, contrôles de l'ictère, écoulements des yeux, soutien à l'allaitement (pr. de prise de poids, crevasse, lymphangite, mastite, engorgement), lâchage de suture,

ablation de fils (césarienne), phlébite, hémorragie, infections urinaire, 1 mort-né, 1 mort in-utéro, 3 adoptions (Mères de moins de 16 ans)

A.B., avril 1993

Tagesseminar

Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung

Daten: Donnerstag 16. und Freitag 17. September 1993

Donnerstag 11. und Freitag 12. November 1993

Ort: Kantonsspital Aarau

Referent: Prof. Dr. med. Willy Stoll und Mitarbeiter

Preis: Mitglieder SHV Fr. 140.-
Nichtmitglieder Fr. 210.-

Informations- und Anmeldeunterlagen:

SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

4-Tagekurs

Schülerinnenbetreuung

Die Hebamme in der Rolle der Ausbildnerin und Lernbegleiterin in der Praxis

Inhalt:

- Grundlagen zum Thema Lernen und Lehren
- Planen, Durchführen und Auswerten von Lehr- und Lernsituationen
- Anleiten und Instruieren
- Aktuelle Themen nach Wunsch der Teilnehmerinnen

Zielgruppe: Diplomierte Hebammen, die mit Schülerinnen arbeiten

Teilnehmerzahl: Max. 20 Personen

Leitung: Erika Bergner Baumann, dipl. Krankenschwester AKP, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB Luzern

Organisation: Kathrin Murri, dipl. Hebamme/Krankenschwester
Denise Aubry, Weiterbildungskommission SHV

Daten: 4. und 5. Oktober, 4. und 5. November 1993

Ort: Tagungszentrum Boldern, 8708 Männedorf

Kosten

Mit Übernachtung und Vollpension	
Mitglieder SHV	Fr. 700.-
Nichtmitglieder	Fr. 950.-
Ohne Übernachtung	
Mitglieder SHV	Fr. 560.-
Nichtmitglieder	Fr. 810.-

Anmeldeschluss: 15. September 1993

Detailprogramm und Anmeldeunterlagen:

SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40.

L'ASI et l'ASSF, sections de Fribourg, sont heureuses d'accueillir la Drsse Marie Thirion, sur le thème:

«Accompagner l'allaitement maternel à court, moyen et long terme».

Dates: – le 27 septembre 1993 à 18h.30
Conférence publique
– les 28 et 29 septembre 1993 de 8h.30 à 18h.
Session pour les sages-femmes et les infirmier(es)

Lieu: Salle de la paroisse St-Pierre
Av. du Guintz 19, Fribourg

Pour tous renseignements et inscription, jusqu'au 23 août, au 037 24 96 51



OSTSCHWEIZ

071 / 35 69 35

Neumitglied:

Heer Claudia, Merian Cornelia, Schülerinnen an der Hebammenschule St. Gallen

56 Einladungen verschickt – nur 16 kamen!

Am 2. Juni 1993 haben sich 16 Bündner Hebammen auf Einladung der Freischaffenden im Frauenspital Fontana zum Hebammentreff eingefunden. Es galt, sich auf eine Fragebogen-Initiative von Frau U. Zenger für die Neugründung einer Sektion GR oder allenfalls für die Bildung einer Aktivgruppe zu entscheiden.

56 Fragebögen wurden versandt, 24 returniert! Aus den 24 Antworten ging hervor, dass nur gerade 8 einer Neugründung der Sektion GR zustimmten. Leider konnte sich keine der Antwortenden konkret zum aktiven Mitmachen entschliessen.

Eine weitere Enttäuschung war für alle Anwesenden wohl auch die Tatsache, dass nur gerade 16 von 56 Geladenen (2 entschuldigt) sich die Mühe gemacht hatten, an diesem Treffen teilzunehmen.

Ein Bravo diesen Teilnehmerinnen dafür, dass sie trotzdem der Gründung einer Aktivgruppe zustimmten und dieser Gruppe damit ihre aktive Mitarbeit zusicherten.

Folgendes hat sich die Aktivgruppe zum Ziel gesetzt:

- Solidarität unter den Bündner Hebammen fördern

Kinästhetik – Touch Well Infant Handling

Interdisziplinärer Fortsetzungskurs: 2 Tage

Leitung	Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch, USA (Gründer des Institutes für Kinästhetik).
Verantwortung	Magdalena Fuchs Genzoli, Leiterin SBK, Fachstelle für Fortbildung, Zürich
Organisation und TeilnehmerInnenzahl	Dieser Kurs wird gemeinsam angeboten vom: Verband Schweiz. Ergotherapeuten VSE, Schweiz. Hebammenverband SHV, Schweiz. Physiotherapeutenverband und Schweiz. Verband der Krankenschwestern und Krankenpfleger SBK. Die TeilnehmerInnenzahl ist deshalb auf 7 Personen pro Berufsverband beschränkt.
Zielgruppe:	Berufsleute, die mit Neugeborenen und Säuglingen arbeiten und einen «Touch Well Infant Handling»-Kurs bei Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta besucht haben.
Datum	Freitag 12. und Samstag 13. November 1993
Ort	Kursräume Diakoniewerk Neumünster Zollikerberg ZH
Kosten	Verbandsmitglieder der obgenannten Verbände Fr. 340.– Nichtmitglieder Fr. 440.–
Information und Anmeldung	bis zum 15. September 1993 SBK Fachstelle für Fortbildung, Brauerstrasse 60, 8004 Zürich Telefon 01 242 99 39

- Hebammenberufsbild erhalten (u.a. Kompetenz am Arbeitsplatz)
- regelmässige Sitzungen aller Hebammen (Gedankenaustausch, Information, Organisation...)
- Vertretung in der Sektion Ostschweiz

- obligatorische Weiterbildungskurse
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Int. Hebammentag)
- Sponsorensuche
- Kontaktperson zu folgenden Institutionen: Frauenspital / Sanitätsdepartement / Hebammenausbildung



Journée internationale de la sage-femme à Chantepierre.

- Kontaktaufnahme mit verschiedenen Organisationen:
z.B. Forum Geburt, La Leche Liga, Mütterberatung usw.
- Erstellen einer vollständigen Adressliste aller Hebammen im Kanton GR
- Fernziel: Neugründung Sektion GR

Unsere nächste Sitzung findet statt am **Mittwoch, 8. September 1993** um 14.00 Uhr im Frauenspital Fontana (6. Stock). Für die Dauer der Sitzung wird ein «Kinderhüti-Dienst» organisiert.

L. Parpan



TICINO

093 / 87 12 27

Nuovo membro:
Piffaretti Daniela, Mendrisio, diploma 1993, Lausanne

La sezione Ticino augura buone vacanze estive e vi comunica che: giovedì 14. ottobre 1993 organizza una giornata di studio sul tema:

Rianimazione del neonato

seguirà il programma dettagliato.



VAUD-NEUCHÂTEL

021 / 903 24 27

Nouveau membre:
Eggimann Marie-Pierre, élève sage-femme, Lausanne

Journée internationale de la sage-femme à l'école cantonale vaudoise de sages-femmes de Chantepierre à Lausanne

Pour marquer l'événement du 5 mai, nous (une élève et deux enseignantes) avons préparé une exposition de photos dans le hall de l'école. Notre but était de montrer l'activité de la sage-femme au cours de la formation, le travail dans le cadre d'une maternité et à domicile. La majorité du public était constituée par les élèves infirmières en cours ce jour-là, mais il y eut aussi des soignants du CHUV et le personnel de l'école. Nous avions un stand et étions là pour répondre aux questions et informer sur la formation. Conjointement à l'association vaudoise des sages-femmes, nous vendions une carte postale en faveur d'orphelins ougandais dont les parents sont morts du SIDA.

La journée s'est révélée fructueuse. Preuve en est tous les commentaires entendus à propos de notre profession et l'intérêt marqué de plusieurs élèves infirmières pour la formation de sage-femme. Notre action pour l'Ouganda a aussi été bien soutenue, puisque nous avons récolté 238.- fr. D'un autre côté, les élèves sages-femmes et les enseignantes se sont chargées de vendre des cartes dans leur entourage pour un montant de 670.- fr. Cet argent contribuera à financer l'école à ces enfants. L'écolage coûte 150.- fr./an/enfant. Ainsi la journée internationale de la sage-femme a fait d'une pierre plusieurs coups. Nous sommes contentes de nous être mobilisées à la fois pour les sages-femmes en

Suisse et pour garantir un meilleur avenir à des enfants en situation tragique.

Teresa Pesenti, Odile Robin
Yvonne Meyer

ZÜRICH UND UMGEBUNG

01 / 923 74 84



Neumitglied:
Müller Birgit, Zürich, Diplom 1988, Osnabrück BRD

Weiterbildung

Datum:
Freitag, 24. September 1993

Zeit:
10.00 - Kaffee, Kasse und Begrüssung
10.30 Beginn
16.00 ca. Ende

Ort:
Hörsaal Zentrum Ost, Stock B
(Tram 5 oder 6 bis Haltestelle Platten, Signalisation beachten)

Thema:
Wie sieht die gute Geburtshilfe aus: «Zu Hause und im Spital?»

Resultate unserer Nationalfondstudie: «Hausgeburt versus Spitalgeburt», werden vorgestellt.

Referenten:
Hebammen und Ärztinnen

Kosten:
SHV Mitglieder sFr. 70.-
Nichtmitglieder sFr. 90.-

Anmeldung:
Schriftlich bis 20. September an:
Monika Zürkirchen
Mühlebergstrasse 48
8910 Affoltern a. Albis
Telefon 01 761 48 39
(Anmeldungen werden nicht bestätigt)

Ein kleiner Lunch am Mittag ist inbegriffen!

Mit kollegialen Grüßen:
Der Vorstand

Nachruf für Margareta (Sr. Gret) Specker

Sr. Gret schied am 2.4.93 von uns. In Winterthur-Töss kam Sr. Gret als dritte Tochter zur Welt, dort verbrachte sie ihre Jugendzeit. Mit acht Jahren erlitt sie einen grossen Verlust, ihre liebe Mutter starb im Grippejahr 1918 an einer Lungenentzündung. Die älteste Schwester Anna, nur 14 Jahre alt, übernahm die Mutterpflichten für ihre zwei kleinen Schwestern. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie auf Wunsch des Vaters die zweijährige Lehre als Weissnäherin. 1930, als Zwanzigjährige, begann sie die Ausbildung als Kinderpflegerin in Genf, die sie nach zwei Jahren erfolgreich abschloss. Paris wurde ihr neuer Arbeitsort, sie begleitete eine Familie während zehn Jahren. In dieser Zeit erwachte in ihr der Wunsch, Hebamme zu werden. Mit 32 Jahren trat sie in die Hebamenschule Bern ein. Nach Abschluss der Ausbildung arbeitete sie an verschiedenen Orten: Im Spital St. Imier und als Gemeindehebamme in Wangen an der Aare, wo sie je zwei Jahre erwerbstätig war, und sie mit grosser Befriedigung erfüllten. Doch es zog sie zu

CTG – Seminar

Grundlagen – Praxis – Scoring

Daten: Donnerstag 25. oder Freitag 26. November 1993
Ort: Kantonsspital Aarau
Leitung: Dr. med. D. Wyss, Oberarzt, Kantonsspital Aarau
Preis: Mitglieder SHV Fr. 140.-
Nichtmitglieder Fr. 210.-

Informations- und Anmeldeunterlagen:
SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Einführung in die Homöopathie für Hebammen

Datum: Sonntag 5. Dezember 1993
Ort: Hotel Nova Park, Zürich
Referent: Dr. med. Friedrich Graf, Geburtshelfer und homöopathischer Arzt

Informations- und Anmeldeunterlagen:
SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Fortsetzungskurs

Homöopathie in der Geburtshilfe (Teil 5+6)

Datum: Freitag 3. und Samstag 4. Dezember 1993
Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Referent: Dr. med. Friedrich Graf, Geburtshelfer und homöopathischer Arzt

Informations- und Anmeldeunterlagen:
SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

ihren zwei Schwestern an den Zürichsee zurück. Sie wurde 1947 als Gemeindehebamme in Thalwil gewählt, wo sie Hausgeburten durchführte, Geburtsvorbereitungskurse (nach Lamas) gab. Auch in den Gemeinden Adliswil und Rüschlikon war sie eine bekannte Persönlichkeit: «Die Hebamme mit der Vespa», bei Tag und Nacht, bei Regen und Stürmen war sie unterwegs.

Mit 67 Jahren gab sie ihre Tätigkeit als Hebamme auf. Sie wohnte weiterhin in Thalwil, wo sie viel Freude aber auch Sorgen erlebt hat. «In grosser Dankbarkeit habe ich in dieser Gemeinde göttliche Bewahrung und Schutz, Gnade um Gnade erlebt, auch durch treue, hilfreiche Menschen. Gott allein gebührt die Ehre für mein erfülltes Leben».

Seit 1988 war Sr. Gret gesundheitlich geschwächt; sie wurde von ihrer Schwester Anna, mit der sie seit 20 Jahren in einer Wohngemeinschaft lebte, liebevoll unterstützt.

Die Mitglieder der Sektion Zürich und Umgebung werden Sr. Gret in guter Erinnerung behalten.

Für den Vorstand: Madleina Wehrli



Ihr neuer Arbeitsplatz in der Zentralschweiz!

Die Klinik Liebfrauenhof – ein Akutspital mit 140 Betten, Belegarztsystem und vielen Fachgebieten.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
dipl. Hebamme

Wir haben bei uns über 600 Geburten pro Jahr.

Wir wünschen uns eine Kollegin, die sich im Rahmen einer fortschrittlichen Geburtshilfe für eine individuelle Betreuung während und nach der Geburt einsetzt.

Für ein unverbindliches Informationsgespräch steht Ihnen Frau B. Ahle, leitende Hebamme, oder Herr N. Jenny, Leiter Pflegedienst, gerne zur Verfügung.

Klinik Liebfrauenhof Zug
Zugerbergstrasse 36, 6300 Zug
Telefon 042 23 14 55



geburtshaus delphys

friedaustrasse 12 8003 zürich telefon 01 491 91 20

Wir suchen eine

Freischaffende Hebamme

die sich gerne mit ihrer Persönlichkeit und Erfahrung in unser 5er-Team einbringen möchte.

Wir begleiten rund 15 Frauen pro Monat mit Beratungen, Untersuchungen, Geburtsvorbereitungskursen, Hebammengeburthilfe im Geburtshaus und Wochenbettbetreuung zu Hause. Zu unserem vielseitigen Tätigkeitsfeld gehören außerdem Telefon- und Bürozeiten, Teamsitzungen und Supervision.

Alles weitere erfährst Du unter Telefon 01 491 91 20
Mo/Mi/Do/Fr 12–14 Uhr



Regionalspital Herisau

Unser Regionalspital (150 Betten) steht in der Ostschweiz im landschaftlich reizvollen Appenzellerland, in der Nähe des Zentrums St.Gallen.

Für unseren Gebärsaal mit jährlich ca. 380 Geburten suchen wir

Hebamme (50–80 %)

In unserem Team erwartet Sie eine vielseitige Aufgabe:

- Betreuung der Gebärenden
- Geburtshilfliche Sonographie
- Schwangerschaftskontrollen
- Mithilfe auf der Wochenbettstation nach Bedarf

Haben Sie Freude an einer individuellen Geburtshilfe und an selbständigen Arbeiten, so wenden Sie sich für weitere Auskünfte bitte an Frau E. Klingenschmid, Leitende Hebamme, oder an Herrn Dr. A. Ehrsam, Chefarzt, Telefon 071/53 11 55.

Kantonsspital St. Gallen

Die Frauenklinik sucht für den **Gebärsaal** und die **Schwangerenabteilung** mit Stellenantritt nach Vereinbarung auf einen möglichst frühzeitigen Termin eine

dipl. Hebamme

die an individueller Geburtshilfe und Schwangerenbetreuung interessiert ist. Unserer modern eingerichteten geburtshilflichen Abteilung sind im Jahr etwa 1450 Geburten anvertraut. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima mit flexiblem Dienstplan und guten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn sie gerne in einem Team selbstständig arbeiten und Ihnen auch die Schülerbetreuung Freude macht, sind wir interessiert, Sie näher kennenzulernen.

Frau Brigitte Schöpf, Oberhebamme, Tel. 071/26 11 11, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Personalabteilung des Kantonsspitals,
9007 St. Gallen, Telefon 071/26 11 11



Vorbeugen
ist besser
als Streifen

ALPHASTRIA®

Die wissenschaftliche Lösung
gegen Schwangerschaftsstreifen

Zusammensetzung: Hyaluronsäure (als Natriumsalz), Vitamin A (als Palmitat), Vitamin E (als Acetat), Allantoin, Panthenol, Kampfer, Menthol. Excip. ad unguent. emulgat.

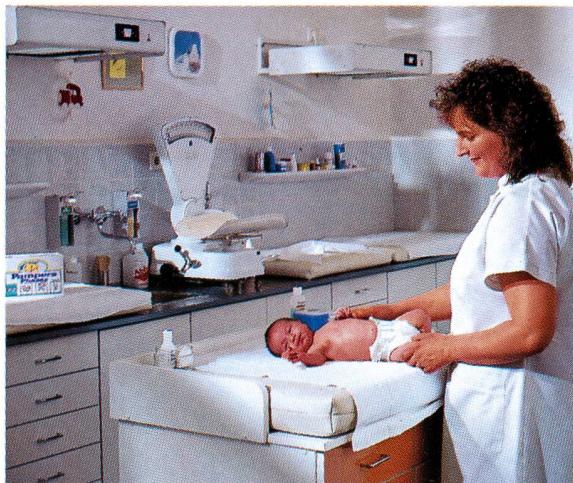
Ausführliche Angaben über Zusammensetzung, Indikationen, Kontraindikationen, Nebenerscheinungen, Dosierung und
Vorsichtsmassnahmen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

inpharzam
Zambon Group

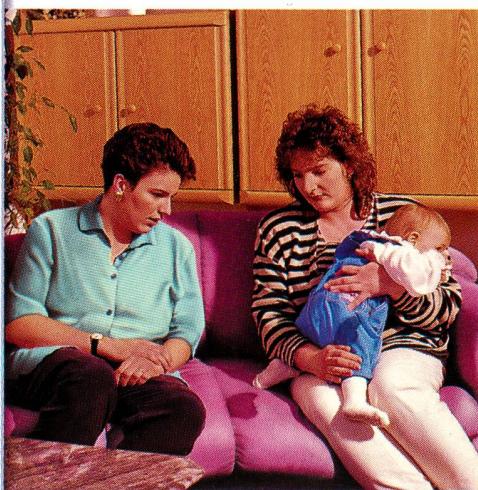
inpharzam ag
6814 Cadempino/TI
Ø091/584111

Elke Wesche ist Kinderkrankenschwester und Mutter:

„Keine hält trockener als Pampers Phases.“



Ich bin Kinderkrankenschwester und habe viel mit Windeln zu tun. Dabei habe ich festgestellt, dass Pampers trockener halten.



Bei einer Freundin schlief Ann-Kathrin einmal mit einer anderen Windel ein. Als sie aufwachte, war sie nass, das Sofa auch.



Herkömmliche Windeln können Nässe an Babys Haut zurücklassen. Dagegen halten Pampers Phases schön trocken.



Also ich nehme nur noch Pampers. Damit bleibt meine Ann-Kathrin schön trocken und fühlt sich wohl.



Pampers Phases. Phase für Phase – sogar wenn sie nass sind, sind sie schön trocken.